Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zu „Wittig R., W. Ehmke, A. König & M. Uebeler 2022: Taunusflora“. – 1. Folge

Rüdiger Wittig, Wolfgang Ehmke, Andreas König & Michael Uebeler

Zusammenfassung: In diesem Artikel und weiteren geplanten Folgen werden Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen sowohl zum von der Taunusflora (Wittig & al. 2022) erfassten Gebiet (Vortaunus, Hoher Taunus, kammnaher Hintertaunus) als auch zum bisher nicht bearbeiteten kammfernen Bereich des Hintertaunus publiziert. Bei den bisherigen Ergänzungen und Nachträgen handelt es sich um die Ergebnisse der Nachbestimmung eines Belegs (*Allium christophii*), den Fund einer für das Gebiet bisher nicht genannten Art (*Hylotelephium vulgare*) sowie um Hinweise auf ältere Funde (*Bolboschoenus maritimus*, *Polystichum lonchitis*) und einen neueren Fund (*Luronium natans*). Weiterhin werden die wichtigsten Ergebnisse der Begehungen sechs kammferner Rasterfelder präsentiert (Rote-Liste- und sonstige seltene Arten). Als selten werden diejenigen Arten angesehen, die im bisherigen Kartierungsgebiet in maximal 5 % (= 26) der insgesamt 523 Rasterfelder gefunden wurden. Außerdem werden in der Taunusflora enthaltene Fehler korrigiert.

Additions, supplements, explanations and corrections to „Wittig R., W. Ehmke, A. König & M. Uebeler 2022: Taunusflora. 1st instalment

Abstract: In this one and in a planned series of following articles, the authors (will) present additions, supplements, explanations and corrections both for the area covered by the Taunus flora (Wittig & al. 2022) (Vortaunus, Hoher Taunus, Hintertaunus near the ridge) and for the previously unprocessed area of the Hintertaunus far from the ridge. The recent additions and supplements are the results of the re-determination of a specimen (*Allium christophii*), the find of a species not previously mentioned for the area (*Hylotelephium vulgare*) as well as references to older finds (*Bolboschoenus maritimus*, *Polystichum lonchitis*) and to a more recent one (*Luronium natans*). Additionally, the most important results of the inspections of six remote grid fields are presented (red-listed and other rare species). Species are considered rare if they were found in a maximum of 5 % (= 26) of the total of 523 grid fields in the previous mapping area. Furthermore, errors contained in the Taunusflora are corrected.

Rüdiger Wittig, Am Wigbold 69, 48167 Münster; ruedigerwittig@t-online.de
Wolfgang Ehmke, Lindenstraße 2 65232 Taunusstein; wolfgangehmke@aol.com
Andreas König, Botanischer Garten, Siesmayerstraße 72, 60323 Frankfurt; andreas.koenig@stadt-frankfurt.de
Michael Uebeler, Unterdorfstraße 2, 63571 Gelnhausen-Meerholz; michael.uebeler@gmx.de@

1. Einleitung

Unter dem oben genannten Titel planen die Herausgeber der Taunusflora (Wittig & al. 2022) für die kommenden Jahre weitere Folgen. Wir hoffen, dass es spätestens bei der dritten Folge nur noch um Ergänzungen und Nachträge gehen wird und ab der vierten nur noch um Ergänzungen. Unter Nachträgen (Abschnitt 3) verstehen wir solche Fakten, die bereits bei Fertigstellung der Taunus Flora, also zu Beginn des Jahres 2022 existierten, jedoch den Herausgebern oder den Autorinnen eines Beitrags nicht bekannt waren. Echte Neuigkeiten werden dagegen als Ergänzungen bezeichnet (Abschnitt 2).

2. Ergänzungen

Nachfolgend werden neue Funde von Rote-Liste- und anderen seltenen Arten oder Ergebnisse der Nachbestimmung von Belegen mitgeteilt (Abschnitt 2.1) und es werden die wichtigsten Ergebnisse der Begehungen kammferner Rasterfelder präsentiert (Abschnitt 2.2), wobei wir uns ebenfalls auf Rote-Liste- und sonstige seltene Arten beschränken. Als selten werden diejenigen Arten angesehen, die im geschlossenen Kartierungsgebiet in maximal 5 % (= 26) der insgesamt 523 Rasterfelder gefunden wurden.

2.1 Neue Funde und Bestimmungsergebnisse

Allium christophii: Bei den im Gartenhandel unter diesem Namen angebotenen Pflanzen handelt es sich um eine Artengruppe (*Allium christophii* agg.). Das Belegexemplar zu dem in der Taunusflora genannten Fund wurde inzwischen von Thomas Gregor als *Allium hollandicum* R. M. Fritsch bestimmt.

2.2 Ergebnisse der Begehung ausgewählter kammferner Rasterfelder

Es wird die Gesamtzahl der gefundenen Sippen genannt und es werden alle gefundenen Arten der Roten Liste Nordwest (Starke-Ottich & al. 2019) sowie alle Sippen, welche die oben genannten Bedingungen erfüllen, mit Fundortangaben aufgeführt.

5416/332 Braunfels Homburger Hof:
Begehungen: 5. April, 4. Juli, 19. August 2019 durch Monika & Rüdiger Wittig sowie am 21. Mai 2021 gezielte Suche nach laut Förster & Hepting (1992) im Naturschutzgebiet „Urwaldzelle“ vorhandenen Rote-Liste-Arten durch Monika & Rüdiger Wittig.
Gesamtzahl der Sippen: 328.
RL- und seltene Arten:

- ***Actaea spicata*:** Südwestecke des Rasterfeldes, Wald am Lindelbach, 1 Exemplar.
- ***Barbarea arcuata*:** Pioniervegetation bei ehemaliger Grube Würgengel, circa 25 Exemplare.
- ***Carex montana*:** Naturschutzgebiet „Urwaldzelle“, Südwestecke, Perlgras-Buchenwald, 3 Exemplare.

- ***Dysphania pumilio*:** Nordwestlich Homburger Hof, Abstellplatz, Trittvegetation, 7 Exemplare.
- ***Epipactis purpurata*:** Eichen-Hainbuchenwald, 1 Exemplar.

5416/341 Braunfels Zentrum:
Begehungen: 5. April, 4. Juli, 19. August 2019 durch Monika & Rüdiger Wittig; 21. Mai 2021 gezielte Suche nach laut Förster & Hepting (1992) im Naturschutzgebiet „Urwaldzelle“ vorhandenen Rote-Liste-Arten durch Monika & Rüdiger Wittig.
Gesamtzahl der Sippen: 381
RL- und seltene Arten:
- ***Actaea spicata*:** n Neu-Mühle, nordexponierter Waldwegsaum, 1 Exemplar.
- ***Allium oleraceum*:** Naturschutzgebiet „Urwaldzelle“, Magerrasenfragment in ehemaligem Steinbruch, 1 Exemplar*.
- ***Carex digitata*:** Naturschutzgebiet „Urwaldzelle“, südexponierter Waldrand vor felsigem Bereich nördlich des ehemaligen Steinbruchs.
- ***Carex montana*:** Naturschutzgebiet „Urwaldzelle“, lückiger Pionierwald östlich Steinbruch, 3 Exemplare.
- ***Gagea villosa*:** Nahe des Parkplatzes am Schlossaufgang, Rasen, >100 Exemplare; Schlossberg, Baumfuß, 1 Exemplar.
- ***Koeleria pyramidata*:** Naturschutzgebiet „Urwaldzelle“, Magerrasenfragment in ehemaligem Steinbruch, 2 Horste*.
- ***Muscari neglectum*:** Schloss, südexponierter Wiesenhang, circa 50 Exemplare. (bereits in Wittig & al. 2022 erwähnt).
- ***Peplis portula*:** Kleiner Teich südlich Kreisstraße 380, schlammige Fläche am Teichrand, circa 50 Exemplare.

* Der Steinbruch ist schwierig zu begehen und unübersichtlich; es könnten mehr Exemplare vorhanden sein.

5416/343 Braunfels, St. Georgen:
Begehungen: 5. April, 4. Juli, 19. August 2019 durch Monika & Rüdiger Wittig.
Gesamtzahl der Sippen: 333
RL- und seltene Arten:
- ***Aira caryophyllea*:** Wegböschung vor einem geschlagenen Fichtenforst, circa 15 Exemplare.
- ***Gagea villosa*:** Friedhofsparkplatz, grasiger Hang, circa 50 Exemplare.
- ***Narcissus cyclazetta* =** *Narcissus cyclamineus* × *tazetta* (siehe Wittig & al. 2022: *Narcissus-cyclamineus*-Hybriden)**:** Friedhof, Grabzwischenraum, 3 Exemplare.
- ***Tulipa gessneriana*:** Friedhof, Scherrasen, Gebüsch, Grabzwischenraum, insgesamt >50 Exemplare.

5417/321 Wetzlar, östlich Büblingshausen

Begehungen: Wolfgang Ehmke am 24. April, 8. Juni und 16. Juli **2019**; Peter Emrich im April **2015** und August **2018**.
Gesamtartenzahl der Sippen: 399
RL- und seltene Arten:
- ***Agrimonia procera*:** Welschbachtal östlich Büblingshausen, Wolfgang Ehmke.

- ***Anagallis foemina*:** Peter Emrich, ohne Angabe.
- ***Draba praecox*:** Festplatz östlich Büblingshausen, Wolfgang Ehmke.
- ***Epipactis purpurata*:** Wald östlich Schießstand östlich Büblingshausen, Wolfgang Ehmke.
- ***Euphorbia exigua*:** Acker nördlich Fischteiche im Welschbachtal, Wolfgang Ehmke.
- ***Gagea villosa*:** Peter Emrich, ohne Angabe.
- ***Holosteum umbellatum*:** Festplatz östlich Büblingshausen, Wolfgang Ehmke.
- ***Iris sibirica*:** Welschbachtal nordöstlich östlich Büblingshausen, 1 m², Wolfgang Ehmke.
- ***Kickxia elatine*:** Acker nördlich Fischteiche im Welschbachtal, Wolfgang Ehmke.
- ***Myosurus minimus*:** Acker nördlich Fischteiche im Welschbachtal, Wolfgang Ehmke & Peter Emrich.
- ***Nasturtium officinale*:** Ufer der Fischteiche im Welschbachtal, Wolfgang Ehmke.
- ***Pyrola minor*:** Wald östlich Festplatz östlich Büblingshausen, Peter Emrich.
- ***Sherardia arvensis*:** Acker nördlich Fischteiche im Welschbachtal, Peter Emrich.
- ***Valerianella dentata*:** Acker nördlich Fischteiche im Welschbachtal, Wolfgang Ehmke & Peter Emrich

5517/434 Hoch-Weisel bei Butzbach; Hausberg-Süd
Begehungen: durch Wolfgang Ehmke 18. April, 16. Mai, 8. Juni, 4. Juli und 16. Juli **2019**.
Gesamtzahl der Sippen: 310
RL- und seltene Arten:
- ***Aira caryophyllea*:** Südhang des Hausberges, Wegrand.
- ***Berberis vulgaris*:** Südhang des Hausberges, Kiefernwald.
- ***Filago minima*:** Südhang des Hausberges, Wegrand.
- ***Jasione montana*:** Südhang des Hausberges, Wegrand.
- ***Koeleria pyramidata*:** Südhang des Hausberges, Wegrand.
- ***Myosotis discolor*:** Südhang des Hausberges, Wegrand.
- ***Pyrus pyraster*:** Südhang des Hausberges, Wegrand.
- ***Scleranthus perennis:*** Südhang des Hausberges, Wegrand.
- ***Trifolium striatum:*** Gipfel des Hausberges, Südseite, grasiger Waldweg.

5517/443 Hoch-Weisel bei Butzbach; Hochweisel-West
Begehungen durch Wolfgang Ehmke am 19. April, 4. Juli und 16. Juli **2019**.
Gesamtzahl der Sippen: 304
RL- und seltene Arten:
- ***Agrimonia procera*:** Südosthang des Hausberges, Wegränder.
- ***Bromus racemosus*:** Ruderalflur am Schafstall, südöstlich Kleiner Hausberg.
- ***Carlina vulgaris*:** Südhang des Hausberges, Wegrand.
- ***Montia arvensis*:** Südosthang des Hausberges, Grasweg.
- ***Myosotis discolor*:** Südosthang des Hausberges im Thero-Airion.

3. Nachträge

***Bolboschoenus maritimus*:** Die Art wurde laut Hroudová & al. (2009) bereits von Fuckel im 19. Jahrhundert „an dem Salzbach bei Eltville“ gefunden (Beleg FR 90812). Allerdings liegt nur die Quellregion des Salzbachs (= Sulzbach) im Taunus und damit in der Region Nordwest, der übrige Teil dagegen im Rheingau und damit in der Region Südwest. Die Fundangabe Fuckels ist also nicht exakt zu lokalisieren.

***Hylotelephium vulgare*:** In der Taunusflora wird im Beitrag zur Artengruppe *Hylotelephium telephium* agg. unter Berufung auf Starke-Ottich & al. (2019) die Feststellung getroffen, dass *H. vulgare* im Taunus nicht vorkommt. Tatsächlich fand Andrea Hager bereits im Jahr 2015 die ersten Exemplare der Fels-Waldfetthenne auf Felsen an der Landesstraße 3051 bei Neuweilnau (18 Fundpunkte). In den folgenden Jahren gelangen ihr weitere Nachweise an der Bundesstraße 54 Aarstraße bei Bad Schwalbach (74 Fundpunkte) und an der Landesstraße 3031 zwischen Daisbach und Kettenbach (8 Fundpunkte):

- **5616/342** Landesstraße 3051 bei Neuweilnau.
- **5714/411** Landesstraße 3031 zwischen Kettenbach und Daisbach (Abb. 2).
- **5814/144** Bad Schwalbach an der Aarstraße.

Abb. 2: Fels-Waldfetthenne (*Hylotelephium vulgare*) **5714/411** Aarbergen, Landesstraße 3031 bei Kettenbach, det. W. Bomble; Andrea Hager 2018.

***Luronium natans*:** Die in ganz Hessen erloschene Art wurde noch 1968 am Meerpfuhl bei Merzhausen (5616/432) gefunden (Heinz Kalheber in Gregor & al. 2022, siehe auch Ludwig 1959).

***Polystichum lonchitis*:** Josef Futschig fand die Art 1968 bei Hohenstein am Felsentor an der Straße bei der Brücke in einer tiefen Mauerspalte, wo sie bis 1977 erhalten blieb, dann aber im Zuge einer Mauersanierung vernichtet wurde (Futschig 1981).

4. Erläuterungen

Die Überschrift zu Tabelle 2.1 auf Seite 12 der Taunusflora ist etwas zu kurz ausgefallen. Besser wäre „Die von dieser Flora erfassten Naturräume des hessischen Taunus (Klausing 1988, HLNUG 1999 ff.)“. Ursprünglich war geplant, den gesamten hessischen Taunus zu kartieren, wobei zunächst nicht systematisch vorgegangen wurde. Daher sind auch einige kammferne Rasterfelder bezüglich der Sippenzahl gut kartiert. Aus diesem Grunde werden in besagter Tabelle fast alle Naturräume des Taunus als „z. T. bearbeitet“ bezeichnet, obwohl einige außerhalb des geschlossenen Kartierungsgebiets liegen.

5. Korrekturen

Seiten 9 & 331: *Orobanche*: Ersetze Uhlig durch Uhlich.
Seite 12: Unterschrift zu Tab. 2.1: Ersetze Rf durch NR und 5816/113 durch 5815/113.
Seite 71, 2. Spalte, 5. Zeile: Ersetze 2022 durch 2021.
Seite 73: Ersetze „1 500 Gattungen und Arten“ durch „rund 1 700 Arten, Unterarten und Hybride“
Seite 166, Abb. 8.55: Das versehentlich eingesetzte Foto stammt aus den Reifenberger Wiesen und zeigt die Weißzunge (*Pseudorchis albida*); Abbildung 1 zeigt das eigentlich vorgesehene Foto.
Seite 168: Ersetze *Plumbaginaceae* durch *Asteraceae*.
Seite 175: Ersetze *Brassicaceae* durch *Rosaceae*.
Seite 209: Ersetze *Asteraceae* durch *Geraniaceae*.
Seite 243: Streiche [*Athyriaceae*].
Seite 276: Ersetze *Lamiaceae* durch *Rosaceae*.
Seite 311: Ersetze *Lamiaceae* durch *Euphorbiaceae*.
Seite 377, Abb. 8.190: Der deutsche Name von *Reseda lutea* ist Gelbe Resede.
Seite 452: Ersetze Adoxaceae durch Brassicaceae.
Seite 473 *Veronica maritima*: Streiche In der RLHE nicht aufgeführt.
Seite 476: Der deutsche Name von *Vicia tenuifolia* ist Feinblättrige Wicke.
Seiten 499–500, Tab.10.1, Rf-Korrekturen: *Ajuga genevensis*: 5815/4 bis 5816/3; *Gentianopsis ciliata*: 5916/1.
Seite 520: Folgende Namen von Kartiererinnen oder Sammlern fehlen im Abkürzungsverzeichnis: BA: Beate Alberternst; KB: Kurt Baumann; HS: Harald Streitz; SN: Stefan Nawrath.

Abb.1: Grüne Hohlzunge (*Coeloglosum viride*) im Naturschutzgebiet Rabengrund; Wolfgang Ehmke 2013.

Danksagung

Peter Emrich danken wir für Daten aus dem Rasterfeld 5417/321, Thomas Gregor für Hinweise zu *Allium christophii*, *Bolboschoenus maritimus* und *Polystichum lonchitis*, Andrea Hager für die Übermittlung ihrer *Hylotelephium-vulgare*-Funde und Claudia Hepting für die Komplettierung eines Zitats.

6. Literatur

Förster M. & C. Hepting 1992: Pflanzensoziologisch-zoologisches Gutachten und mittelfristiger Pflegeplan 1993-2002 für das Naturschutzgebiet „Urwaldzelle“, Braunfels. – Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums Gießen. 66 Seiten.

Futschig J. 1981: Zum Vorkommen des Lanzenfarns, *Polystichum lonchitis* (L.) Roth, in Hessen. – Hess. Florist. Briefe **30**(4), 51–53, Darmstadt.

Gregor T., S. Hodvina & Mitarbeiter 2022: Beiträge zur Pflanzenwelt in Hessen. – Frankfurt am Main; veröffentlicht im Internet unter https://www.botanik-hessen.de/Pflanzenwelt.

HLNUG (Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie) 1999 ff.: Umweltatlas Hessen. – atlas.umwelt.hessen.de/atlas/atlas; abgerufen 2009, aktuell nicht mehr einsehbar.

Hroudová Z., T. Gregor & P. Zákravský 2009: Die Verbreitung von Bolboschoenus-Arten in Deutschland. – Kochia **4**, 1–22, Berlin.

Klausing O. 1988: Die Naturräume Hessens mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung 1 : 200 000. [2. Aufl.]. – Umweltplanung, Arbeits- und Umweltschutz 67, 1–43, 1 Karte, Wiesbaden.

Ludwig W. 1959: *Luronium natans* (= *Elisma natans*) in Hessen. – Hess. Florist. Briefe **8**(95), 1–3, Offenbach a. M.

Starke-Ottich I., T. Gregor, U. Barth, K. Böger, D. Bönsel, R. Cezanne, A. Frede, K. Hemm, S. Hodvina, R. Kubosch, D. Mahn & M. Uebeler, unter Mitarbeit von G. Gottschlich, W. Jansen & H. Blatt 2019: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. 5. Fassung. – Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) & Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLNUG), Wiesbaden. 271 Seiten.

Wittig R., W. Ehmke, A. König & M. Uebeler 2022 (Hrsg.): Taunusflora – Ergebnisse einer Kartierung im Vortaunus, Hohen Taunus und kammnahen Hintertaunus. – Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen, Frankfurt am Main, 520 Seiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Wittig Rüdiger, Ehmke Wolfgang, König Andreas, Uebeler Michael

Artikel/Article: Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zu „Wittig R., W. Ehmke, A. König & M. Uebeler 2022: Taunusflora“. – 1. Folge 45-52